

	<p>Objekt: Lochscheiben</p> <p>Museum: Rheinisches Landesmuseum Trier Weimarer Allee 1 54290 Trier 0651 / 9774-0 landesmuseum-trier@gdke.rlp.de</p> <p>Sammlung: Stein- und Bronzezeit</p> <p>Inventarnummer: 17900</p>
--	---

## Beschreibung

Die dunkelgrün patinierten gelochten Bronzeblechscheiben mit im Zirkelschlag eingeritzten konzentrischen Kreisen waren ursprünglich goldglänzend. Die größere Blechscheibe ist mit einem Befestigungsstab mit beidseitigen Ösen ausgestattet. Die äußere Öse diente der Aufhängung des Ensembles, während die innere Öse, vermittelt durch einen weiteren Ring, die beiden kleineren Bleche in ähnlicher Konstruktion frei beweglich eingehängt sind. Die Verwendung dieser Scheiben ist unsicher. Die häufigste Vermutung geht dahin, dass sie als Schmuck oder "Klapperbleche" von Pferden vor der Brust getragen wurden. Diese Vermutung stützt sich auf gelegentliche Funde solcher Bleche mit gesicherten Bestandteilen der Pferdeschirrung wie Trensen.

Die Bronzebleche stammen aus einem Hortfund, also einer absichtsvollen Niederlegung in den Boden und datieren um 400 v. Chr.

## Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	L. 27 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1300-720 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Wallerfangen

## Schlagworte

- Hortfund
- Jungbronzezeit